

Berlin, 27. März 2006

1/06

PRESSE-

INFORMATION

Prozessakkreditierung führt Qualitätssicherung Deutscher Studiengänge ad absurdum

Der Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens (ASBau) e.V. lehnt die vom deutschen Hochschulverband geforderte Umstellung der Hochschul-Akkreditierungsverfahren von einer Programm- auf eine Prozessakkreditierung aus Sorge um die Qualifikation des Ingenieur Nachwuchses in Deutschland grundsätzlich ab. Aktuell werden alle bewährten Diplomstudiengänge in Bachelor- und Masterstudiengänge überführt. Um in diesem Prozess die Qualität der Hochschulausbildung zu erhalten und zu steigern, muss sich jeder Studiengang einem Akkreditierungsverfahren unterziehen.

„Alle Arbeitgeber von Ingenieuren benötigen Hochschulabsolventen, die darauf vorbereitet sind, auf der Basis ihres Fachwissens selbständige Entscheidungen zu treffen. Um dies auch in den neuen Studiengängen sicherzustellen, müssen die jeweiligen Studieninhalte auf den Prüfstand kommen“, so Dipl.-Ing. Dieter Rappert, ASBau-Vorsitzender, heute in Berlin. „Die Inhalte der neuen Studiengänge müssen berufsbefähigend und zukunftsgerichtet sein. Eine wirkungsvolle Qualitätssicherung darf sich deshalb nicht in einer Prüfung von Formalien erschöpfen. Die Überprüfung von Prozessen allein ist nicht ausreichend!“

Der ASBau reagiert damit auf eine bereits länger schwelende Diskussion in den Hochschulen, die von allen Beteiligten für notwendig erachtete, aber aufwändige Überprüfung aller Studiengänge auszuhebeln. „Insbesondere geht es hier um Kapazitätsfragen. Bisher haben erst 15 % der bis 2010 zu akkreditierenden Studiengänge ein entsprechendes Verfahren durchlaufen.“ Die Akkreditierung der einzelnen Studiengänge ist für die betroffene Fakultät zweifellos mit großem Aufwand verbunden, ist jedoch notwendig und deshalb

Akkreditierungsverbund
für Studiengänge des
Bauwesens (ASBau) e.V.Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin
Telefon 0 30/212 86-2 39
Telefax 0 30/212 86-2 50Herausgegeben von der
Geschäftsführung des ASBau
Dipl.-Ing. Boris Engelhardt
e-mail: info@asbau.org

elementarer Bestandteil der aktuellen Hochschulreformen“, so Rappert weiter. „Folgt die Politik den Forderungen nach einer Umstellung von *Programm- auf Prozessakkreditierungen*, so wird der in die Wege geleiteten deutschen Hochschulreform ein Standbein entzogen und dem Qualitätsverfall Tür und Tor geöffnet.“

Der ASBau ist der festen Überzeugung, dass eine fachlich fundierte und gegenüber der Allgemeinheit verantwortungsvolle Ausbildung von Ingenieuren im allgemeinen und Bauingenieuren im speziellen eine Qualitätssicherung voraussetzt, die sich an strukturellen und fachlichen Standards orientiert. Für das Studienfach Bauingenieurwesen hat der ASBau entsprechende Standards veröffentlicht (www.asbau.org).

Der Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens (ASBau) e.V. repräsentiert 28 Organisationen des Bauwesens aus dem Bereich der Arbeitgeberverbände, Ingenieurverbände, Wissenschaftsverbände, Kammern und Hochschulen.